

Der Distelfink



BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land

Nr. 1/2014



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

2013 haben wir das 100-jährige Bestehen des BN in Bayern gefeiert und in diesem Jahr können wir den 40. Geburtstag unserer Kreisgruppe begehen. Die Gründung unserer Kreisgruppe fällt in eine Zeit, in der zur Stärkung der Basisarbeit bayernweit BN-Gruppen auf Landkreisebene und in größeren Städten (wieder) aufgebaut wurden. Dies war auch deswegen notwendig, weil Natur- und Umweltschutz in der Politik sträflich vernachlässigt wurden. Vor Gründung der Kreisgruppe Nürnberger Land existierte schon seit 1971 die Kreisgruppe Hersbruck. Aufgrund der Gebietsreform wurde die Vergrößerung der Kreisgruppe auf den neu entstandenen Landkreis Nürnberger Land empfohlen. Auf Betreiben des Landesgeschäftsführers Helmut Steininger, des damaligen BN-Beauftragten für Nordbayern Hubert Weiger und der späteren Kreisvorsitzenden Erika Wachsmann fand die Gründungsversammlung am 5. Dezember 1974 in Hersbruck im Hotel Post statt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hans Zeissler gewählt. Das war der Anfang. Über die gesamte Geschichte unserer

Kreisgruppe möchten wir in unserem nächsten Heft ausführlich berichten. Darin werden wir zurückblicken auf Erfolge und Misserfolge sowie auf eine Vielzahl unserer sonstigen Aktivitäten. Dazu sichten wir momentan unsere gesammelten Unterlagen in der Geschäftsstelle und durchstöbern den Dachboden nach älteren interessanten Materialien. Falls Sie selbst noch etwas aus früheren Zeiten besitzen (Plakate, Zeitungsartikel, Fotos u.ä.), würden wir uns sehr über eine Mitteilung freuen. Vielleicht ist etwas dabei, was uns unbekannt ist oder unsere Materialien ergänzt. Auch an Ihren Erlebnissen sind wir interessiert. Schreiben Sie uns, wenn Sie in Erinnerung

haben, durch welches Ereignis Sie zum BN gekommen sind, oder wenn Sie über etwas Besonderes berichten möchten, was Sie beim BN erlebt haben.

Das Jubiläum unserer Kreisgruppe möchten wir gerne mit Ihnen zusammen feiern und dazu laden wir Sie herzlich ein zu unserem diesjährigen Sommerfest am Sonntag, den 13. Juli. Von 15.00 bis 18.00 Uhr erwarten wir Sie wieder im Garten des Margarete-Meyer-Hauses – mit Kaffee und Kuchen, mit Informationen und weiteren Angeboten für Groß und Klein. Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen,

Ihre Heide Frobel

100 Blumen für den BN-Landesvorstand



Sichtlich erfreut nehmen Landesvorsitzender Hubert Weiger (2. von re.), seine Stellvertreterin Doris Tropper (daneben) und Landesbeauftragter Richard Mergner (re.) von Christine Ziegler (li.) das schöne Geschenk entgegen.

Text siehe Seite 2

Kreisgruppe

100 Blumen für den BN-Landesvorstand

Auch wenn der Bund Naturschutz in Bayern e.V. auf eine stattliche Anzahl von Jubiläumsfeiern anlässlich seines 100. Geburtstages im letzten Jahr zurückblicken konnte, gab es für den Landesvorstand bei der mittelfränkischen Kreisgruppensitzung Ende November in Nürnberg doch noch mal eine hübsche Überraschung. Im Auftrag der sechs BN-Kindergruppen im Landkreis Nürnberger Land überreichte Kin-

dergruppenbetreuerin Christine Ziegler dem Landesvorstand einen Blumenstrauß der besonderen Art.

Über das Jahr hinweg hatten die Kinder 100 Blüten von Blumen, Sträuchern oder Bäumen gesammelt, natürlich aus dem Nürnberger Land und natürlich auch nicht einfach abgepflückt. Sie waren mit Fotoapparaten in der Natur unterwegs und hatten eingefangen, was sie dabei zu den verschiedenen Jahreszeiten entdeckten. Das konnten alte Bekannte sein wie z.B. der Löwenzahn oder auch

Raritäten wie das Große Windröschen.

Mit professioneller Hilfe wurden die gesammelten Schätze dann auf einem Poster zu einer wunderschönen stilisierten Blume arrangiert. Das Ergebnis der Aktion, das Jubiläums-Blütenposter, konnten alle Kinder der BN-Kindergruppen mit nach Hause nehmen. In gerahmter Form wird es sicher auch einen würdigen Platz in der Landesfachgeschäftsstelle in Nürnberg finden.

Christiane Matern

Jahreshauptversammlung 2014

Auch 2013 erfolgreiche Arbeit

Bei einer ausführlichen Rückschau auf das vergangene Jahr ging Kreisvorsitzende Heide Frobels anhand von Beispielen auf die Arbeitsschwerpunkte ein. Die Themenpalette reichte wie-

derum vom Arten- und Biotopschutz über Wald bis hin zur Umweltpädagogik. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, Krötenzäune betreut, wir haben an Demos für die Energiewende teilgenommen, Stellungnahmen zu verschiedenen Bauvorhaben verfasst, Pfl-

maßnahmen auf BN-eigenen Grundstücken durchgeführt, unsere Mitglieder über aktuelle Themen informiert und vieles andere mehr getan. Trotz des vielen Engagements ist man manchmal unzufrieden mit dem Geschafften und Erreichten, weil eben auch Kämpfe erfolglos sind. Wie z.B. der um den Erhalt einer prächtigen alten Baumgruppe am Bauhof von Neunkirchen a.S., die am 28. Februar diesen Jahres gefällt wurde, obwohl es andere Ausbaumöglichkeiten für den Bauhof gegeben hat, bei denen die Bäume hätten stehen bleiben können. Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Denn es gibt auch sehr viele erfreuliche und erfolgreiche Aktionen. Dazu gehört beispielsweise die jährliche Haus- und Straßensammlung. Das beste Sammelergebnis erzielte der





Großen Dank für die langjährige Treue wurde all denjenigen ausgesprochen, die seit 20, 30 oder 40 Jahren nicht nur ihren Beitrag zahlen, sondern den Verein und die Kreisgruppe ideell und in der einen oder anderen Form auch aktiv unterstützen.

Altdorfer Schüler Jaron Lehner, den wir bereits bei einer Kreisgruppensitzung geehrt hatten. Michael Gösch (Burgthann) und Eckhard Paetzold (Altdorf) als weitere beste Einzelsammler erhielten Buchgeschenke.

Nach 37 Jahren: B14 neu vom Tisch

„1977 begannen die ersten Planungen für eine neue B14 durch den Reichswald und durchs Pegnitztal“ Mit diesen Worten begann Christiane Matern den Rückblick auf einen jahrzehntelangen Widerstand gegen ein Straßenbauprojekt, das 2013 endlich aufgegeben wurde. Die ehemalige Kreisvorsitzende und Hans Kern als ehemals zuständiger Mitarbeiter der BN-Landesfachgeschäftsstelle erinnerten, untermauert mit reichlich Bildmaterial, an die vielen Stel-

lungnahmen, Petitionen, Pressefahrten, Demonstrationen, öffentliche Anhörung und Gerichtstermine. Dadurch gewannen alle, die diese Zeit nicht oder nicht ganz miterlebt haben, einen umfassenden Einblick in den massiven Kampf des Bündnisses aus Gemeinden, Bürgerinitiativen, Privatpersonen und BN gegen das landschaftszerstörerische Straßenbauprojekt. Auch die z. T. sogar humorvollen Berichte der Bürgermeister Gerhard Kubek (Henfenfeld) und Klaus Falk (Ottensoos) sowie der Vertreter der Bürgerinitiativen Gunnar Franken (Henfenfeld) und Manfred Bartel (Ottensoos) und des Privatklägers Georg Egelseer gaben eindrucksvoll wieder, wie engagiert der gemeinsame Kampf geführt wurde. Die Bürgerinitiativen haben sich inzwischen aufgelöst und aus dem Vermögen der BI Henfenfeld wurden der Kreisgruppe 250,- € übergeben. Herzlichen Dank!

Heide Frobel

WEISSBIER
GENUSS
HOCH VIER

Riedenburger
Bio-Bierspezialitäten

Frisch aus dem Altmühltal.
Handwerklich gebraut aus
wertvollen Bio-Rohstoffen.

Bioland
www.riedenburger.de

Deine
Elektrisch Fahren
E-Motorräder und -Roller
von klein bis schnell
Reichweite bis 180 km

ENERGIE
CONCEPT

Energie

Happurg, 09151 · 81440
energie-concept.de

Mehr Bäume für das Nürnberger Land.

Eine Pflanzaktion der



Sparkasse
Nürnberg



Unterstützt durch

nürnberger  land

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-nuernberg.de/mehr-baeume

Was Hänschen nicht lernt.....

Wechsel in der Umweltbildung

Das Interesse an Natur und Umwelt bei Groß und Klein zu wecken, liegt uns ganz besonders am Herzen. Deshalb leisten wir uns seit fast 10 Jahren eine Personalstelle im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung. Und dies vor allem, um die Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis zu unterstützen. Diese Aufgabe hatte Christine Ziegler im Herbst 2010 übernommen. Sie hat sehr engagiert, selbständig und mit hoher Effektivität gearbeitet, war immer zuverlässig und gut organisiert. Ihre vermittelnde Art und ihr ausgeprägtes Einfühlungsvermögen haben wir alle geschätzt und die Kinder- und Jugendgruppen haben sich von ihr sehr gut betreut gefühlt. Umso bedauerlicher war für uns ihre Entscheidung, aus privaten Gründen das Arbeitsverhältnis zu beenden. Wir sind Christine dankbar für alles Geleistete und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg und ihre berufliche Entwicklung alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

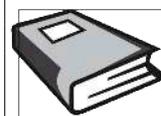


Tschüß Christine....., willkommen Anita

Glücklicherweise konnte die Arbeit nahtlos fortgeführt werden. Nach einer kleinen Bewerbungsrunde hat sich der Vorstand für Anita Bitterlich entschieden, die ihren neuen Job im Februar antrat. Sie ist Biologin und Bildungswis-

senschaftlerin. Seit dem Studium in Erlangen hat sie 15 Jahre Berufserfahrung in der Umweltbildung und in der Arbeit in Orts- und Kreisgruppen von BUND und NABU (Niedersachsen und Baden-Württemberg) sammeln können. Ihr beruflicher Schwerpunkt lag auf der Umweltbildung. Die Kindergruppen- Koordination ist nun ihre Aufgabe, zusätzlich ist sie für die Kreisgruppe als Fachkraft bei Stellungnahmen oder sonstigen Aufgaben einsetzbar. Wir freuen uns, dass Anita sich so schnell bei uns eingelebt hat und sind zuversichtlich, dass es in Zukunft auch wieder eine erfolgreiche Zusammenarbeit geben wird.

Heide Frobel



»Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.«

Arabisches Sprichwort



BUCHHANDLUNG


lilliput

BUCHER ONLINE BESTELLEN

www.lilliput.biz

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | www.lilliput.biz

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr

Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Pro und contra Windkraft

Entscheidungen nicht immer einfach

Das Thema Windkraft ist ein Thema, bei dem wir nicht nur mit anderen Institutionen immer wieder über die Vor- und Nachteile diskutieren. Da es für uns als BN bei Entscheidungen zu Windkraft-Standorten kein pauschales Ja oder Nein geben kann, müssen auch wir bei jeder Planung neu abwägen. Es gibt ein pauschales Ja zur Energiewende und in diesem Prozess hat die Windkraft hohe Priorität. Deshalb wollen wir möglichst vielen Standorten zustimmen. Aber Gesichtspunkte des Artenschutzes und des Landschaftsbildes müssen abgewogen werden. Und dabei kommen auch subjektive Empfindungen zum Tragen. Deshalb sind auch wir uns bei konkreten Beurteilungen von Standorten nicht immer alle einig und müssen ausführlich diskutieren bevor wir eine Entscheidung treffen. So wichtig wie uns die Förderung der Windkraft auch ist, einzelne Vorhaben müssen wir leider ablehnen. So schwer es uns fällt – gerade wenn es sich um Anlagen mit geplanter Bürgerbeteiligung geht. Aber letztendlich ist klar für uns – wir diskutieren und entscheiden demokratisch.

Unsägliche Gegenwind-Agitation

Ganz anders geht es bei Bürgerinitiativen (BI) zu, die sich in den letzten Jahren auch in unserem Landkreis gegründet haben und die sich bezeichnenderweise „Gegenwind“ nennen. Nach außen hin tun sie so als ob sie die Energiewende wichtig fänden und auch grundsätzlich nichts gegen die Windkraft einzuwenden hätten, aber ihr Agieren und ihre Öffentlichkeitsarbeit sehen ganz anders aus. Mit keinem Wort wird auf die Vorteile der Windkraft eingegangen. Und nirgendwo sind Aktivitäten zu sehen, mit denen sie sich für die Energiewende oder für Windkraftstandorte einsetzen.

Der Höhepunkt war eine Veranstaltung im Februar, zu der die BI Gegenwind Hersbruck eingeladen hatte. In einer extrem kostspieligen Werbekampagne wurde zu der Veranstaltung eingeladen, deren Thema schon für sich spricht: „Natur und Landschaft contra Windkraft“. Enoch Freiherr zu Guttenberg war Hauptredner des Abends. Seit zwei Jahren macht er gegen den BN und gegen die Windkraft Stimmung. Der Platz in diesem Heft ist eigentlich zu schade, um seine Verunglimpfungen und seine übertriebenen Darstellungen wiederzugeben.

Daher möchte ich hier nur beispielhaft diese Aussage zitieren: „Reißen wir den Tätern ihre grünen Masken vom Gesicht! Entlarven wir, was sich unter dem Feigenblatt Klimaschutz und Energiewende tatsächlich verbirgt: eine Natur- und Land-



Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum der Sanitär-, Heizungs-, Solar-, Lüftungs- und Klimatechnik, sowie Elektroinstallation und Flaschnerei rund um Ihre Wohnung oder Ihr Haus.

Sie möchten Ihr Bad verschönern?

Wir sanieren Ihr Bad von A-Z. Sie haben nur einen Ansprechpartner, wir koordinieren sämtliche Termine aller Handwerker für Sie.

Sie suchen einen kompetenten Ansprechpartner für Ihre neue Heizung?

In Zusammenarbeit mit unserem zertifizierten Energieberater zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten effizienter und umweltschonender Heizsysteme und deren Einsparungspotenzial.

Wir haben viel zu bieten, fordern Sie uns, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Haustechnik.



Wasser
Wärme
Wohlbefinden
Elektrotechnik

Schwarzachstrasse 17
90559 Burgthann
Telefon: 09183 - 3315

Ihr Fachbetrieb seit Generationen

www.dauphin-burgthann.de

schaftszerstörung in bislang nie erlebtem Ausmaß, und dazu natürlich Geld, viel Geld und noch mal Geld!“

Welch ein absurder Vergleich, welch ungehörige Unterstellung! Und so war der Tenor seines gesamten Vortrags. Das Vokabular des Vorredners Dr. Friedrich Buer unterschied sich nicht – er bezeichnete Windräder als „Vogelmordmaschinen“ und behauptete, dass der Rotmilan durch die Windkraft ausgerottet wird. Da fallen mir noch ganz andere Ursachen für den Tod von Vögeln und für das Aussterben von Arten ein. Aber wer bezeichnet z.B. Autos als Mordmaschinen? Fazit: Es war eine unsägliche Veranstaltung mit einseitigen und hetzerischen Argumentationen und keinerlei Diskussionsmöglichkeit. Man kann nur hoffen, dass unkritische Zuhörer des Abends die dazu erschienenen Presseberichte und Leserbriefe wahrgenommen haben, in

denen Argumente formuliert wurden, die für die Windkraft sprechen.

Heide Frobel

Ihr Spezialist für's Baby
und die besonderen
Umstände ...



Die 2te Haut

Naturwäsche zum Wohlfühlen
für die ganze Familie

NATURTEXTILIEN
BABY-
AUSSTATTUNG

91126 Schwabach
Königsplatz 8
Tel. 09122-86422

Mo-Do 9-12.30, 14-18 Uhr
Fr-So 9-18 Uhr durchgehend
Sa 9-13 Uhr
... Uhr nach Vereinbarung

www.die2teHaut.de



So schön kann Urlaub zuhause sein !



Bei uns sitzen Sie im Sommer fast auf der Wiese. Glückliche Kühe, Bunte Blumen, Wald fast zum Greifen nahe.

Und dazu eine gastfreundliche Bewirtung mit Speisen und Getränken aus der Region.



Grüner Baum
LANDHOTEL



Hans-Peter und Anita Eberhard

Gasthof Landhotel Grüner Baum
Kühnhofen 3 · 91217 Hersbruck · Tel. 09151-609560

Keine HGÜ - Stromtrasse!

Seit mehreren Monaten wird heftig über die geplante Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung (600 kV HGÜ-Leitung) von Bad Lauchstädt bei Halle nach Meitingen bei Augsburg gestritten. Die HGÜ-Leitung ist aus Sicht des BN in dieser Form für eine dezentrale Energiewende nicht nötig und würde vor allem für den weiteren Betrieb von Kohlekraftwerken arbeiten. Dabei ist es egal, welche Trasse derzeit favorisiert wird. Auch Analysen von Prof. Dr. von Hirschhausen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin, und von Prof. Dr. Jarass, Universität Wiesbaden, der 2013 bei der Woche der Sonne in Winkelhaid bereits über das Thema referiert hat, zeigen, dass diese Trasse nicht wirklich benötigt wird.

Der BN hatte bereits im Jahre 2011 beschrieben, wie die Stabilisierung der Stromnetze bei einer Versorgung aus Erneuerbaren Energien gestaltet werden kann. Kernpunkte sind Energiesparen und der Umbau unserer Heizungen auf Kraftwärmekopplung und Blockheizkraftwerke. Kraftwärmekopplung liefert Wärme für Heizung und Warmwasser und elektrische Energie und bietet elektrische Leistung. Bündeln wir diese dezentralen Leistungsquellen in Bayern regional in virtuellen Ersatzkraftwerken, dann können wir dezentral vor Ort das Stromnetz stabilisieren.

Doch nicht erst seit die Trasse konkret im Gespräch ist, sondern bereits 2011 haben der BUND Deutschland und der BN gefordert, dass für Deutschland ein dezentrales Strom- und Energiekonzept untersucht wird. Das Bundeswirtschaftsministerium unter FDP-Minister Philipp Rösler und die Bundesnetzagentur hatten die BUND-Forderung nach alternativen dezentralen Energiekonzepten immer abgelehnt. Der BUND hatte daher wiederholt die Netzentwicklungspläne 2012 und 2013 kritisiert und dann auch den im Bundesbedarfsplanungsgesetz und Netzausbaubeschleunigungsgesetz von 2013 festgelegten Netzausbau abgelehnt und sogar eine Beschwerde bei der EU eingereicht.

Heide Frobel

Ausführliche BN-Stellungnahme unter www.bund-naturschutz.de (Suchwort Stromautobahn eingeben!)



Die Ökokiste vom Hutzelhoft

Frisch, ökologisch – frei Haus!

Können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen Karotte erinnern – herzhaft knackig und mit vollem Geschmack?

Genau diesen Genuss liefern wir mit unserer Ökokiste direkt zu Ihnen ins Haus, auch ins Büro.

Schnupperkiste

Sie möchten unsere Kiste erst mal testen? Dann bestellen Sie doch einfach eine Schnupperkiste mit frischem Obst und Gemüse je nach Saison – einmalig & unverbindlich!

Sie bestellen – wir liefern!



Infos unter 09665 95015
oder www.hutzelhoft.de

Hutzelhoft • Weissenberg 55 • 92265 Edelsfeld • DE-ÖKO-037

demeter



Wir verleihen Strommessgeräte, Bedienungsanleitung inklusive!



Der BN findet die Diskussion über steigende Strompreise, die immer wieder ausschließlich dem Ausbau der Erneuerbaren Energien in die Schuhe geschoben werden, schon lange empörend. Dass die Haushaltskunden mit ihrer EEG-Umlage die Großindustrie subventionieren und dass der Strompreis ohne die Erneuerbaren Energien wahrscheinlich ebenso gestiegen wäre, spricht sich erst allmählich herum. Christiane und Gotthard Matern sind überzeugt, dass viele Menschen (und leider auch ein großer Teil der Presseleute!) der millionenschweren Strompreislügenkampagne der großen Energiekonzerne auf den Leim gegangen sind und über den Strompreis zwar jammern, andererseits ihren Jahresstromverbrauch nicht einmal benennen können, geschweige denn den heimlichen (oder sogar offensichtlichen) Stromfressern zu Hause wirklich ernsthaft auf den Leib gerückt sind.

Nicht jammern, sondern messen

Ausgerüstet mit Strommessgeräten und kleineren Elektrogeräten und Leuchtkörpern machten Materns daher am Kulturbahnhof in Ottensoos während der vom Ehepaar Stahlmann organisierten „Woche der Sonne“ den Besuchern das Angebot, sich den Umgang mit einem Strommessgerät er-

läutern zu lassen. Der Andrang war leider nicht sehr groß, aber dennoch konnte einigen Besuchern deutlich gemacht werden, wie z.B. ein Akkuladegerät auch außer Funktion Strom verbraucht, wenn der Stecker noch in der Steckdose steckt.

Großverbraucher wie Kühl- oder Gefrierschrank, Wäschetrockner etc. konnte man natürlich nicht vor Ort schleppen und testen. Aber die Messgeräte sind vorhanden und jeder Interessierte kann sie gern bei der Kreisgeschäftsstelle in Winkelhaid (s. vorletzte Seite) ausleihen, um den Stromfressern im Haushalt auf die Spur zu kommen und Abhilfe zu schaffen. Die Bedienung des Gerätes wird ebenfalls gerne erläutert.

Christiane Matern

anbus
analytik gmbh
Gesellschaft für
Gebäudediagnostik
Umweltanalytik und
Umweltkommunikation

Mathildenstraße 48
D - 90762 Fürth
www.anbus-analytik.de
info@anbus-analytik.de
09 11 - 7 43 71 70

Nach DIN EN ISO/IEC
17025 akkreditiertes
Prüfinstitut für:

- Luftverunreinigende chemische, faserförmige und mikrobiologische Stoffe
- Schadstoffe in Gebäuden
- Emissionen von Baumaterialien
- Bauphysik und Raumklima
- Immissionen elektrischer, magnetischer und elektromagnetischer Felder (EMVU)

Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren.

DPT-PL-3802.99

Wohnen in der Mikrowelle?



**Immissionsmessungen
von elektrischen,
magnetischen und
elektromagnetischen Feldern
von Mobilfunksendern,
Stromversorgung,
Hausinstallation
oder Bahnstrom**

Nachruf Sabine Sperber

Am 10.04.2014 verstarb für uns völlig überraschend nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied Sabine Sperber. Wir verlieren mit ihr nicht nur eine unserer aktivsten Mitstreiterinnen in Sachen Naturschutz, sondern vor allem eine zuverlässige, treue, liebe Freundin. Sie hinterlässt ihren Mann und zwei Kinder.

Ihr Engagement begann bereits früh in ihrer ersten Heimat Dortmund beim BUND. Nach Ihrem Studium der Biologie stellte sie auch den beruflichen Werdegang in den Dienst des Natur- und Umweltschutzes. Mit Ihrem Mann zog sie in den 1990er Jahren nach Weiher bei Hersbruck und stieß im Frühjahr 2004 zur Hersbrucker Ortsgruppe. Die Erziehung der Kinder brachte eine berufliche Unterbrechung, die sie aber, als diese selbständiger wurden, für vielfältiges Engagement z.B. in der Umweltbildung nutzte. Ein besonderes Anliegen war ihr, die Erfahrung und das Wissen der Älteren in die nächste Generation weiterzutragen, damit es nicht verloren geht. Dazu bildete sie sich stets selbst weiter, beispielsweise in der Erkennung der Vogelstimmen, um dieses Wissen sodann in Veran-



staltungen weiterzugeben. Die Kinder und Jugendlichen wusste sie über die mit ihr neu gegründete Kindergruppe und durch Angebote für Schülergruppen für die Natur zu begeistern. Bei vielen Veranstaltungen der Orts- und Kreisgruppe hat Sabine uns tatkräftig unterstützt - sie war bei Infoständen dabei, hat sich an Arbeitseinsätzen beteiligt, hat ein BN-Grundstück betreut und die Mitgliederzeitung ausgetragen.

Als absehbar war, dass ihre Kinder wirklich flügge werden, wollte Sabine selbst noch einmal beruflich durchstarten. Eine Interessante Stelle hatte sie schon in Aussicht. Dazu kam es leider nicht mehr.

„So gerne hättest Du noch gelebt“ steht in ihrer Traueranzeige. Dankbar und traurig fügen wir hinzu: „Und wir hätten Dich noch so dringend gebraucht.“

Christiane Wolfart

im Namen der Ortsgruppe Hersbrucker Land und der Kreisgruppe Nürnberger Land



FREIER

ELEKTROTECHNIK

FERTIGUNG · MONTAGE · INSTALLATION

**für
HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE**

Gerald Freier
Im Erlet 22
90518 Altdorf
Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98
Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88

Vogel des Jahres 2014 Der Grünspecht

Würdigung einer ansprechen- den Vogelart

Das tägliche Leben unseres Vogels verläuft etwa folgendermaßen: sobald der Morgenthau einigermaßen abgetrocknet ist, verläßt der Grünspecht seine Nachtherberge, schreit vergnügt in die Welt hinaus und schickt sich an, sein Gebiet zu durchstreifen. Wenn nicht gerade die Liebe in ihm sich regt, bekümmert er sich wenig um seinen Gatten, geht vielmehr selbständig seine Wege und kommt nur gelegentlich mit dem Ehegossen zusammen. Er streift von einem Baume zum anderen, in einer gewissen Reihenfolge zwar, aber doch nicht so regelmäßig, daß man ihn mit Sicherheit an einem bestimmten Orte erwarten könnte. Die Bäume sucht er stets von unten nach oben ab; auf die Äste hinaus versteigt er sich selte-



ner. Nähert man sich einem Baume, auf welchem er gerade beschäftigt ist, so rutscht er schnell auf die dem Beobachter abgekehrte Seite, schaut zuweilen, eben den Kopf vorstreckend, hinter dem Stamme hervor, klettert höher aufwärts und verläßt plötzlich unbemerkt

den Baum, pflegt dann aber seine Freude über die glücklich gelungene Flucht durch lautes, frohlockendes Geschrei kundzugeben. - So schilderte vor 140 Jahren „Tiervater Brehm“ in seinem vierten Band von „Brehms Thierleben“ den Grünspecht. Er zählt ihn zu der Gruppe der Ameisenspechte und führt auch andere damals bekannte Namen wie Wieherspecht, Holzhauer, Zimmermann und kleiner Baumhacker auf.

Mag uns auch so manche Schilderung von Brehm befremdlich vorkommen und vieles viel zu vermenschlicht dargestellt sein, so können die Angaben auch heute noch zeitbezogen verwertet werden.

Vertikale Lebensweise und längste Zunge

Endlich mal eine Vogelart, die nicht gefährdet ist, die nicht

bianco e rosso

Bloweine, Bioolivenöl und Bioessig
aus Italien



www.bianco-e-rosso.de

Weinhandlung Lore Forkel, Bahnhofstraße 20a, 90559 Burgthann, 09183-8208 Fax: 9029028

Die, Mi, Do, 16:00 -19:00 Uhr Freitag 10:00 -19:00 Uhr Samstag 09:00 -13:00 Uhr oder einfach anrufen

Produkte aus Holz vom Zentralvertrieb Lauf



Haben Sie Fragen?
dann rufen Sie einfach an
oder kommen Sie vorbei.
Tel. 09123/9606-51

Unsere Gehwegaufsteller:

- sind aus Kiefernholz gemacht
- sind gegen Wetterbedingungen gut geschützt
- beide Tafeln sind mit einer rostfreien Kette verbunden
- die Kreidetafeloberfläche wird aus einer HDF-Platte gefertigt
- die Tafel-Oberfläche kann man mit Kreide oder Kreidemarkern beschreiben



Weitere Informationen
sowie Preise finden Sie unter:

www.DZL-Shop.de



Kreidemarker

zur Beschriftung von Kreidetafeln

Mit feuchtem Tuch abwischbar.
Erhältlich in verschiedenen Farben.

FLEXIA 50 Regal-Stecksystem

Qualität zu günstigen Preisen

Fichten-Massivholz aus deutscher Forstwirtschaft. Hergestellt in Deutschland, Schreinerqualität. In roh oder mit Wasserlack behandelt. Zwischengrößen lieferbar. Regalhöhe bis 350 cm.

Für Lager – Archiv – Büro – Laden – Wohnung

Stabilisierung durch Scheren/Wandklammern oder Rückwände, Nachkaufgarantie, Jederzeit ergänzbar, Einfache Steckmontage



Nachhaltige Oberflächenbehandlung

Um dem Wunsch unserer Kunden zu entsprechen, werden wir bei Bestellungen mit Oberflächen grundsätzlich NC-Lacke verwenden.

Dieser Lack ist frei von schädlichen Stoffen.

Weitere Informationen sowie Preise finden Sie unter:

www.Top-Holzregal.de



Öffnungszeiten:

Mo - Do 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ und Fr 9⁰⁰ bis 14⁰⁰

DZL Zentralvertrieb Lauf GmbH

Am Winkelsteig 1A • 91207 Lauf • Tel. 09123/9606-0 • Fax 09123/9606-66 • Mail: info@zentralvertrieb.de

unter der Zerstörung ihres Lebensraumes leidet und deren Bestand in den letzten 20 Jahren sogar erheblich zugenommen hat. Sichtet man die Literatur, die mit der Kürung zum Vogel des Jahres 2014 in Verbandsnachrichten und Fachzeitschriften erschienen ist, so wird an erster Stelle die Spezialisierung an die vertikale Lebensweise aufgeführt. Die ist typisch für alle Spechte und betrifft den Meißelschnabel und die besonders stabilen Federn des Stützwanzes ebenso wie die sogenannte Wendezehe, die sie je nach Bedarf nach vorne oder zur Seite einsetzen können. Wie die anderen Specharten hat auch der Grünspecht eine sehr lange, bewegliche Zunge. Er hat aber die längste. Über 10 cm kann er sie aus dem Schnabel herausstrecken. Zu-

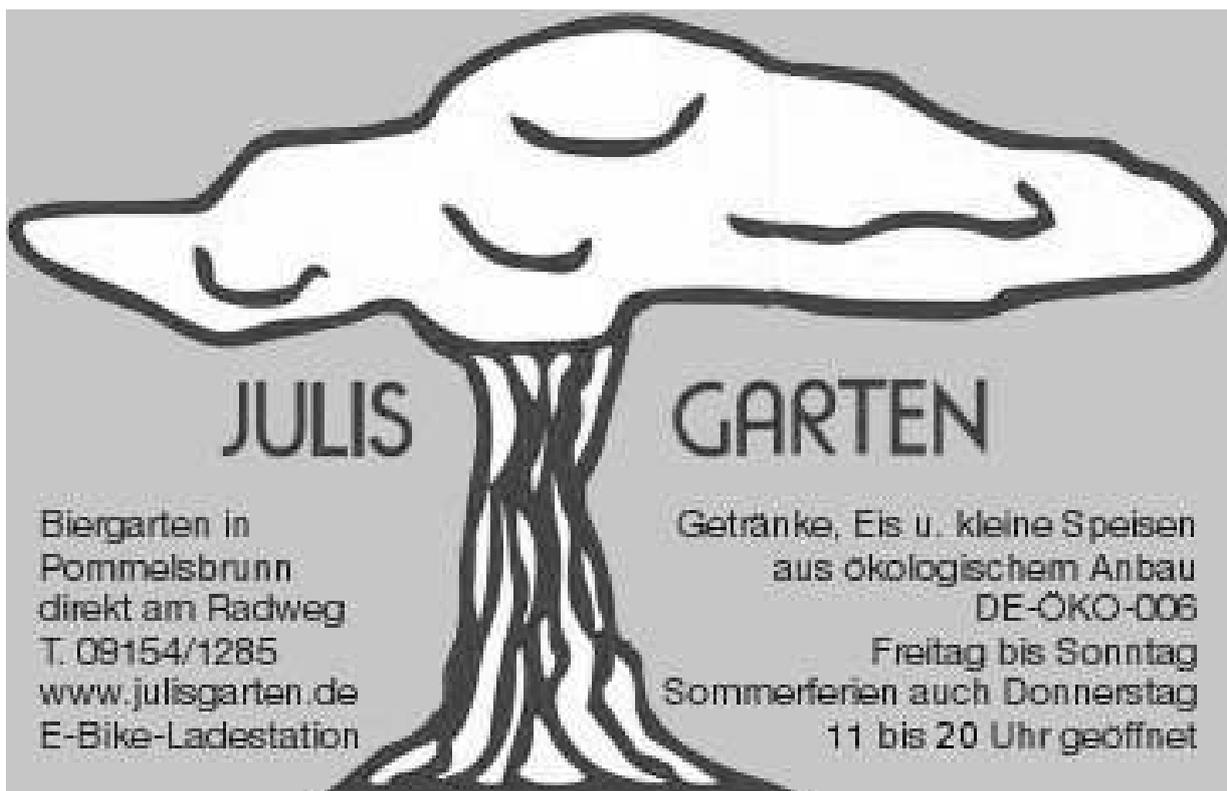
dem ist die Zungenspitze mit kleinen Widerhaken versehen. Eingeleimt wird die Zunge durch Drüsen, die ein klebriges Sekret absondern. Die Leimrutenzunge befähigt ihn, vor allem am und im Boden lebende Ameisen aufzustöbern. Auf kurzrasigen Wiesen und Weiden, Böschungen und sonnigen Waldrändern spürt er Ameisen nester auf und gräbt sie auf. So konnte ich einen Grünspecht 16 Minuten lang auf meiner Hauswiese beobachten, der bis zu 40 Sekunden lang seinen Schnabel in den Boden steckte, um dort offensichtlich nach Ameisen zu züngeln. Als ich nach seinem Abflug die Stelle in Augenschein nahm, entdeckte ich dort auf einer Fläche von 10 mal 10 cm mehr als 20 „Bohrlöcher“. Im Winter gräbt er vorzugsweise die Ameisenhaufen

der Waldameisen auf.

Unsere neun heimischen Spechte, weltweit gibt es 200 Arten, sind alle begabte Handwerker. Sie haben ein hochentwickeltes und massereiches Gehirn und stehen diesbezüglich auf etwa der gleichen Stufe wie die „klugen“ Raben. Wissenschaftler in Basel setzten das Großhirn verschiedener Vogelarten in Beziehung zum Stammhirn und errechneten eine Maßzahl. Diese läge beim Schwarzspecht bei 19,4, bei Kolkraben bei 18,95 aber für den Ringfasan nur bei 3,18.

Hat der Grünspecht wirklich gut lachen?

Neben dem Buntspecht ist der Grünspecht als Kulturfolger bekannt. Er ist quasi von den Aktivitäten des Menschen ab-



JULIS **GARTEN**

Biergarten in
Pommelsbrunn
direkt am Radweg
T. 09154/1285
www.julisgarten.de
E-Bike-Ladestation

Getränke, Eis u. kleine Speisen
aus ökologischem Anbau
DE-ÖKO-006
Freitag bis Sonntag
Sommerferien auch Donnerstag
11 bis 20 Uhr geöffnet

Artenschutz

hängig, bevorzugt er doch die reich strukturierte offene Landschaft, auf der Ameisen vorkommen und dickstämmige Höhlenbäume, in denen er brüten und schlafen kann. Ideal sind Streuobstwiesen und Hutanger. Die Energiewende bringt auch für den Grünspecht Probleme mit sich. Zur Energieerzeugung hat der Maisanbau rasant zugenommen und das führte zu einem rapiden Rückgang von Grünland, auf dem der Grünspecht seine Nahrung sucht. Die verbleibenden Flächen werden intensiver genutzt, stärker gedüngt und bis zu sechs Mal gemäht. Sofern noch alte Baumbestände vorhanden sind, findet der sehr anpassungsfähige Grünspecht an Ortsrändern, in Parkanlagen, in Friedhöfen, ja sogar auf Industriebrachen geeignete Lebensräume. Die Brachen im Ruhrgebiet mit schütterer Vegetation und unbewachsenen Bodenbereichen werden von einer Reihe von Bodenameisenarten in hoher Dichte besiedelt. Dieses reiche Nahrungsangebot

nutzt natürlich der Grünspecht. So ergab eine langjährige Untersuchung im Rhein-Ruhrgebiet eine überdurchschnittlich hohe Siedlungsdichte für den Grünspecht. Gefördert wird diese durch eine ganze Reihe von milden Wintern. Nur 30cm hohe Schneelagen werden für den Specht kritisch, denn er kann seine Nahrungsgänge nicht so tief in den Schnee anlegen. Der derzeitige hohe Bestand von rund 50000 bis 70000 Revieren in der Bundesrepublik ist auf die hohe Anpassungsfähigkeit des Grünspechtes und das gute Nahrungsangebot wie oben beschrieben zurückzuführen.

Umzug vom Wald in den Siedlungsraum

Mehr und mehr verlieren Wälder und Waldränder als Brut- und Balzbezirk an Bedeutung und der Siedlungsraum wird zum ausschließlichen Lebensraum, wenn er genug Höhlenbäume aufweist. Ob der hohe Bestand von Nachhaltigkeit geprägt ist, bleibt dahingestellt.

Mehrere kalte Winter haben bisher immer zu Einbußen geführt und die Klimaerwärmung mit heftigen Stürmen könnte dazu führen, dass die alten Höhlenbäume rar werden. In den noch vorhandenen Streuobstwiesen brechen sie auch jetzt schon zusammen und werden bestenfalls durch Halbstamm-Obstbäume ersetzt. Lobenswert ist die Aktion der Streuobstinitiative Hersbruck, die in den nächsten Jahren 1000 neue Hochstammobstbäume im Nürnberger Land pflanzt und so auch zum Erhalt von Höhlenbäumen beiträgt. Jeder Gartenbesitzer mit einem alten Baumbestand sollte einen alten Baum nicht unbedingt vollständig entfernen. Ein stehengelassener Stamm kann nicht nur für den Grünspecht, sondern als Totholz für viele andere Lebewesen interessant werden.

Zum „nachhaltigen“ Umgang mit Natur gehört eben auch eine echte Chance für unseren Rotschopf, dem Grünspecht.

Gerhard Schütz

Ortsgruppe Feucht

**Reichswald erhalten -
Gewerbegebiet Moser Brücke verhindern!!**

**Informationsveranstaltung der BN-Ortsgruppe Feucht
am Samstag, 12. Juli ab 11 Uhr am Sparkassenplatz in Feucht**

Die Lach - ein Kleinod der Natur



Im Rahmen von BayernTour Natur veranstaltete die Gemeinde Burgthann zusammen mit der OG des BN und dem LBV am Samstag, den 03. Mai, wieder eine naturkundliche Exkursion. Auf Vorschlag von Norbert Behr, dem Vorsitzenden der BN OG Burgthann, wurde die Lach als Ziel ausgewählt, eine ehemalige Feuchtwiesenlandschaft zwischen Unter- und Oberferrieden.

BM Heinz Meyer begrüßte zunächst die 50 Teilnehmer, die trotz des nasskalten Wetters gekommen waren. Anschließend übernahmen Angela Neudert, Umweltbeauftragte der Gemeinde, Bernd

Michl für den LBV und Norbert Behr die Führung.

Renaturierung weiter vorantreiben

Schon in den 50er Jahren war der das Gebiet durchlaufende Schwarzwasserbach zur Entwässerung der Wiesen begradigt und einbetoniert worden. Die große Grünfläche, auf drei Seiten eingerahmt

durch ausgedehnte Wälder, behielt aber trotzdem für viele Tierarten ihre Attraktivität, was dazu führte, dass 2007 erste Überlegungen für eine Renaturierung angestellt wurden. Ein Teich wurde angelegt, doch scheiterten weitere wertvolle Maßnahmen an fehlenden Fördermitteln.

Dieser Teich war das erste Ziel des Ausfluges. Hier im Herzen des Gebietes erklärte BM Meyer die möglichen Maßnahmen für eine sinnvolle Renaturierung des Gebietes mit einem ausgedehnten Feuchtwiesenbereich bis zum Bach. Meyer erläuterte aber auch die Schwierigkeiten, die dabei vor allem mit den Grundstückseigentümern auftreten. Er zeigte sich aber optimistisch, die Probleme bald lösen zu können.

Überraschungsgäste vom Nil?

Die Ornithologen unter den Teilnehmern hatten schon vorher viele Vögel hören und sehen können. Am Teich aber wartete mit 3 Nilgänsen schon eine Besonderheit, die laut Behr hier noch nicht gesehen wurden. Dafür brütet der seltene Wiesenpieper seit einigen Jahren in den Wiesen und konnte auf Grenzpflocken gut beobachtet werden. Insgesamt 28 Vogelarten wurden im Verlaufe der Wanderung von den Vogelfreunden registriert.

Der weitere Weg führte die Gruppe dann im Wald entlang am westlichen Rand des Gebietes. Der Schwarzwasserbach läuft hier nur wenige Meter vom Waldrand entfernt. An zwei Stellen wurden die Teilnehmer an sein Bachbett herangeführt. Trotz der noch sichtbaren Betonplatten hat das Wasser sich hier breit gemacht und feuchte Biotope entstehen lassen, die zum Teil schon unter Schutz stehen. Dem BN wurde hier in der Nähe ein Wiesengrundstück zur Nutzung angeboten. Es soll jetzt dazu dienen, entlang des Baches einen Streifen durch Tausch zu erwerben, um eine Renaturierung mit Flachzonen und Wassertümpel einzurichten. Die Chancen für eine baldige Realisierung stehen hier gut.

Norbert Behr

Endlich schlafen

Kissen mit Dinkelspelzfüllung in verschiedenen Formen.

Standardkissen · Hörnchen
Sitzkissen · Nackenkissen
Stillkissen · Schwangerschaftskissen
Matratzenauflagen

Dinkelspelz aus kontr. bio! Anbau

Dinkelfink

Herstellung und Versand:
Elke Kratzer • Telefon u. Fax: 09151-51 82
Schupfer Str. 32 • 91230 Happurg/Kainsbach

Gilbert Münich und Friedrich Frerichs blicken zurück

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung gab es zunächst einen Rückblick auf die dreißigjährige Geschichte der Laufer Ortsgruppe. In einem ausführlichen und reich bebilderten Vortrag von Gilbert Münich und Friedrich Frerichs wurde die breite Palette der Aktivitäten vorgestellt. Dazu gehören spezielle Artenschutzmaßnahmen, Biotoppflegearbeiten, Informations- und Protestveranstaltungen, aber auch die seit Längerem regelmäßig stattfindenden Pflanzentauschbörsen und die Christbaumaktion. Es wurde z.B. vom Widerstand gegen die Pyrolyseanlage in Heuchling Anfang der 1980er Jahre berichtet, von der Mitarbeit in der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Wald“, von der Beschäftigung mit den Planungen zum Neubau der B 14 und der Brücke Ost in Lauf und von der Unterstützung der Gründung einer Agenda 21-Gruppe.

Der neue Vorstand.....

Heide Frobel, die im Herbst 2012 kommissarisch die Leitung der Ortsgruppe übernommen hatte, freute sich über die Bereitschaft aktiver Mitglieder, Vorstandsfunktionen zu übernehmen. So wurde Dr. Barbara Rath zur 1. Vorsitzenden und Birgit Hainke als ihre Stellvertreterin gewählt. Beide sind bereits seit fünf Jahren als Kindergruppenleiterinnen aktiv. Als Kassier bleibt Friedrich Frerichs im Amt.

..... voller Tatendrang

Der neue Vorstand hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Im April fand bereits die Pflanzentauschbörse statt, die Ortsgruppe beteiligte sich mit einem Informationsstand am Bio-Markt im Industriemuseum und im Mai wurde zu einer Kräuterwanderung eingeladen. Eine der weiteren ersten Aktivitäten des neuen Vorstands war die erstmalige Beteiligung des BN mit einer eigenen Staffel beim Landkreis-



Das neu gewählte Vorstandstrio: Birgit Hainke, Dr. Barbara Rath, Friedrich Frerichs (v.l.n.r.)

lauf. Auch für die Radfahrer gibt es wieder ein Angebot: am 20. Juli geht es bei einer zusammen mit dem ADFC geführten Tour von Lauf durch den Reichswald bis zum Tiergarten, wo man das Reichswaldfest besuchen kann. Des Weiteren sind Exkursionen und Veranstaltungen zu Schmetterlingen und Fledermäusen sowie eine Lesung mit dem Ornithologen und Buchautor Dr. Ernst Paul Dörfler zu seinem neuen Buch „Liebeslust und Ehefrust der Vögel“ in Planung.

Birgit Hainke

Die Ortsgruppe lädt ein zu zwei weiteren Führungen unter dem Motto: „Natur am Wegesrand“

jeweils am Sonntag, den 29.06.2014 um 17.30 Uhr und am Sonntag, den 20.07.2014 um 17.30 Uhr. Treffpunkt ist der Eingang Kunigundenkirche auf dem Kunigundenberg.

Die kurzweilige Führung befasst sich mit Geologie und Natur, die wir gemeinsam auf unserem Weg entdecken. Sie führt über eine Strecke von zirka 3 Kilometern und dauert ca. 1,5 Stunden.

Christa Rupprecht legt großen Wert auf die Wahrnehmung und das Erlebnis der Natur entlang des Wanderweges - welche Vogelstimmen sind zu hören? Welche Bäume und Sträucher können wir entdecken?

HINWEIS: Es handelt sich beide Male um eine andere Strecke, so dass gerne auch beide Führungen besucht werden können!

Kosten: keine (Spende willkommen)

Tausche Flieder gegen Ringelblume

Am Samstag, den 12.04.2014 war es wieder soweit - die Bund Naturschutzgruppe Lauf veranstaltete die Frühjahrs-Pflanzentauschbörse. Dieses Jahr fand sie zum ersten Mal am Parkplatz Pegnitzwiese und auch in größerem Rahmen statt. Die beiden Kindergruppen hatten kleine Pflanztöpfchen und Pflanzenstecker liebevoll gebastelt und für die kleinen Besucher gab es ein "Vier gewinnt"-Spiel mit kleinen Gewinnen.

Viele Pflanzenliebhaber kamen mit großen Kisten und Tüten vorbei, um Stauden aus eigenem Garten gegen neue Sämereien und Ableger zu tauschen. Viele nutzen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und auch - bei einer Tasse Kaffee - das Informationsangebot des Bund Naturschutz. Informationstafeln zum Thema Wildbienen und torffreie Erde regten zu interessanten Gesprächen an.

"Der neue Standort Pegnitzwiese ist eine tolle Idee, weil sich hier viel mehr Leute treffen und auch zufällige Besucher die Pflanzentauschbörse nutzen können" - so kommentierten einige



langjährige Nutzer der Tauschbörse den Parkplatz Pegnitzwiese. Und spätestens als am Schluss noch Karl (oder Kunigunde?) der Storch dem Bund Naturschutz einen Besuch abstattete, war die Wahl für den zukünftigen Ort der Pflanzentauschbörse gefallen.

Birgit Hainke

Für ein freundliches MITEINANDER ...

hofmann
denkt

www.hofmann-denkt.de

Alles sauber! Alles schön im Sommer!

- Abfall-Service
- Container-Service
- Reinigungs-Service
- Garten-Service
- Wertstoff-Service
- Firmen-Service

TRÄUME aus Holz

Rupprecht
Schreinerei

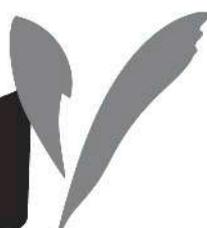
- Innenausbau
- Möbelbau
- Fenster
- Haustüren
- Küchen
- Naturstein

Espenpark 16
90559 Burgthann-Oberferrieden

Telefon 09188/300137
Telefax 09188/300139
Mobil 0171/1729902
E-Mail info@schreinerei-rupprecht.de
Internet www.schreinerei-rupprecht.de



**Ihr fränkischer
Bio-Fachmarkt**

ebl 
Naturkost
In Ihrer Nähe

In Ihrer Nähe bieten wir
Ihnen eine große Auswahl
guter Bio-Lebensmittel:
gesund, lecker, im Einklang mit
der Natur hergestellt und am
liebsten aus regionaler Herkunft.
Denn Nähe schafft Sicherheit
und Transparenz – für unsere
Kunden und unsere Partner.

www.ebl-naturkost.de

**Immer wissen,
welche Angebote
aktuell sind!**



Scan mich
und abonniere
den kostenlosen
ebl-Angebots-
Newsletter.

Lamas spucken, oder?

Gelassen steht „Belmondo“, der weiße Lama-Wallach, am Zaun des Geheges in Sendelbach und betrachtet mit den anderen Lamas der Herde interessiert die Kindergruppe, die sich in gebührendem Abstand vor dem Zaun versammelt hat. Herrscht doch die landläufige Meinung, dass Lamas ihren Unmut durch Spucken ausdrücken und man sich ja nicht sicher sein kann, wie es um die momentane Laune der Tiere bestellt ist...



Die Hersbrucker „Naturkinder“ lernen bei diesem Ausflug zu den „Frankenalb-Lamas“ der Familie Ottmann rasch, dass das befürchtete Spucken in der Regel nur zur Wahrung der Rangordnung innerhalb der Herde dient und sich nur äußerst selten gegen Menschen richtet. Nachdem sich die Gruppe im Gehege versammelt hat, erklärt Herr Ottmann viele interessante Dinge über die aus Süd- und Mittelamerika stammenden Tiere aus der Familie der Kamele, die aufgrund ihrer genügsamen Lebensweise auch in Franken sehr gut zurechtkommen. So benötigen sie beispielsweise weder einen festen Stall, noch brauchen sie außer Heu besonderes Futter. Sie sind sogenannte „Schwielenläufer“, d.h. sie laufen auf den Sohlen und beschädigen dabei kaum den Untergrund.

Wer führt hier wen?

Während der Einführung zeigen die Lamas besonderes Interesse an Haaren und Mützen der Teilnehmer. Nachdem die Kinder vorsichtig erste Kontakte zu den Tieren geknüpft und dabei auch gelernt haben, dass Lamas keine Streicheleinheiten mögen, kann es losgehen. Die Lamas werden mit Halfter und Führstrick ausgestattet und eine lange Karawane zieht Richtung Henfenfeld. Schnell zeigt sich, ob das jeweilige Lama die „Autorität“ des Führenden anerkennt oder lieber selbst den Weg vorgibt. Gar nicht so leicht, ein Lama zu führen, sie haben ihren eigenen Kopf und zudem jede Menge Kraft. Durch den Herdentrieb bleiben aber auch kurze Ausbrüche ohne Folgen und so erreicht die Gruppe vollständig den Spielplatz, der als Rastplatz dient. Die Lamas grasen völlig entspannt am Klettergerüst. Neugierig betrachten sie die vorbeilaufenden Pferde, die beim Anblick der Lamas sichtlich nervös reagieren. Der Rückweg gelingt völlig ohne Zwischenfälle, auch das Überqueren der stark befahrenen Straße bewältigen die Tiere ganz ruhig.

Die „Naturkinder“ waren mit großer Begeisterung bei der Sache, der respektvolle Umgang mit den ausgeglichenen Tieren fiel zwar nicht allen auf Anhieb leicht, aber die Zurücknahme der eigenen Bedürfnisse ist beim Kontakt mit diesen besonderen Tieren unumgänglich. Ein wirklich empfehlenswerter Ausflug, der sich auch gut für Kindergeburtstage eignet. Nähere Informationen unter: www.frankenalb-lamas.de

Anette Hagen



Seit 25 Jahren in Feucht
Naturkostladen "Ringelblume"

Biokiste frei Haus

Telefon 09128 / 12488

Altdorfer Strasse 21, 90537 Feucht

Online Shop:

www.naturkost-ringelblume.de

Der Biber kommt

Nein – er kommt nicht, er ist schon da. Er breitet sich immer mehr aus in unserem Landkreis. Entlang der Pegnitz mit den vielen Bach-Zuflüssen war sein Vorkommen schon bekannt. Aber in diesem Winter gab es auch neue Beobachtungen. So z.B. an den Krugsweiher bei Feucht und an der Schwarzach. Um ein noch genaueres Bild über die Ausbreitung zu bekommen, wollen wir im nächsten Winter unter Anleitung des BN-Biberberaters Horst Schwemmer eine landkreisweite Kartierung durchführen. Dazu muss man kein ausgebildeter Biologe sein, im Prinzip kann sich jeder nach einer kurzen Schulung daran beteiligen. Alle Interessenten können sich jetzt schon bei uns melden.

Heide Frobel



Mit einem solchen Ansturm hatten Ursel Siebenlist und Monika Brandmann von der OG Schwarzenbruck bei ihrer Einladung zur Biberexkursion nicht gerechnet: ca. 90 Leute waren gekommen, darunter viele Familien mit Kindern, um sich die Lebensweise des Bibers und seine genialen Baumfällaktionen an der Schwarzach erläutern zu lassen. Eine echte Herausforderung auch für den Referenten und Biberexperten Horst Schwemmer. Doch kurzerhand stemmte er das „Bibermodell“ über seinen Kopf, damit es alle sehen und seinen Ausführungen folgen konnten.

WOHNSINN gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

NATURFARBEN & NATURBAU-BAUSTOFFE:
BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG
PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE:
MASSIVHOLZPARKETT in BUCHE
EICHE, ESCHE, AHORN, BAMBUS
DREISCHICHTPARKETT-SORTEN
NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW
SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC.
LINOLEUM

NATURSCHLAFSYSTEME & NATURMATRATZEN:
PRO NATURA, HÜSLER NEST,
TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL:
TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

NATÜRLICHES ERGONOMISCHES SITZEN:
MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&&& VIELE ACCESSOIRES

Wir beraten Sie gerne ausführlich & planen Ihre Wohnungseinrichtung für Ihr gesundes Zuhause.

Briver Allee 2, 91207 LAUF
TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869



Waltraud Weber
Ökologisch gut

Trockenfrüchte, Nusskerne,
Oliven, Öle, Knabberien und
Spezialitäten aus Kontr.
ökol. Anbau

Waltraud Weber's Wonne sind Früchte aus der Sonne



Lagerabholung:
Ihre Bestellung sollte einen Tag
vor Abholung bei uns eingehen.

Waltraud Weber
Ökologisch gut GmbH
Industriestr. 41 91227 Diepersdorf
Tel 09120 183660
www.oekologisch-gut.de
trockenfruechte@waltraud-weber.de

Impressum

Verleger:
Bund Naturschutz e.V.
KG Nürnberger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener Str. 18
90610 Winkelhaid
Auflage: 3.000
Redaktionsschluss DF 2/14:
Anfang November 2014
Redaktion
Christiane Matern
Gestaltung
Walter Deifel
Anzeigen
KOMMUMEDIA
Horst Eckert
Am Kanal 9
90559 Burgthann
E-Mail: kommumedia@t-online.de

Vorstand

1. Vorsitzende

Heide Frobels
Poststraße 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350

stellvertretende Vorsitzende

Christiane Matern
Flurstr. 6
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/928212

stellvertretender Vorsitzender

Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schatzmeisterin

Elvie Laubach
Berglohweg 14
90550 Burgthann
Tel. 09183/4498

Schriftführer

Christine Ziegler
Am Schwarzachhang 10
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/912437

Beisitzer

Sofie Wurm
Ahorn-Str. 126
90537 Feucht
Tel. 09128/7701
Gerhard Schütz

Seer-Str. 18
91230 Happurg/Förrenbach
Tel. 09151/1448
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/505241

Delegierte

Albert Kraus
Am Reichswald 13
90518 Altdorf
Tel. 09187/6419
Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a
Tel. 09128/13933

Rechnungsprüfer

Friedemar Heinze
Karlsbader Str. 7
90537 Feucht

Vorsitzende der Ortsgruppen

Altdorf

1. Vorsitzende
Christiane Matern
(kommissarisch)
2. Vorsitzender
N.N.

Burgthann

1. Vorsitzender
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

2. Vorsitzender
Bernd Rehberg
Wiesenstr. 18
90559 Burgthann
Tel. 09183/1061

Feucht

1. Vorsitzende
Sabine Meindl
Bahnweg 11
90537 Feucht
Tel. 09128/13733

2. Vorsitzende
Sophie Wurm
Ahornstr. 126
90537 Feucht
09128/7701

Hersbrucker Land

1. Vorsitzende
Heide Frobels
Poststr. 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350
2. Vorsitzende

Christiane Wolfart
Ernhüll 47
91229 Weigendorf
Tel. 09154/946534

Lauf

1. Vorsitzende
Dr. Barbara Rath
Lange Zeile 11
91207 Lauf
Tel. 09123/960301

2. Vorsitzende
Birgit Hainke
Rosenstr. 9
91207 Lauf
Tel. 09123/7039626

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner
Roland John
Sonnleite 3
91235 Rupperechtstegen
Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende
Christa Alt
Steinbruchweg 3
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5706873

2. Vorsitzender
Hermann Frank
Reichswaldstr. 17
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender
Siegfried Heinlein
Poppenhofer Weg 14
91220 Schnaittach
Tel. 09153/7834

2. Vorsitzender
Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/505241

2. Vorsitzende
Nina Bermeiser
Warthestr. 17
90571 Schwaig
Tel. 0911/50 59 35

Schwarzenbruck

1. Vorsitzende
Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a

90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933
2. Vorsitzende
Monika Brandmann
Am Vogelherd 6
90592 Altenthann
Tel. 09183/950580

Kindergruppen

Altdorf/Winkelhaid

Astrid Rosenbach
Bergbachweg 1
90518 Altdorf
Tel. 09187/6796
Karin Freier
Tel. 09187/4103755

Burgthann

Amanda Sugar
Tel. 09183/956252
Hersbruck
Heide Frobels
Tel. 09151/905350

Schwarzenbruck

Christine Ziegler
Am Schwarzachhang 10
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/912437

Lauf

Dr. Barbara Rath
Lange Zeile 11
91207 Lauf
Tel. 09123/960301
Birgit Hainke
Tel. 09123/7039626
Karin-Eva Karlsberg
Kunigundenstr. 39
91207 Lauf
Tel. 09123/1640455

Ansprechpartner

Biotopschutz

Karl Heinlein
Kohlgrasweg 10
91217 Hersbruck
Tel. 09151/70721

Distelfink

Walter Deifel
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933

Energie

Christiane Matern
Tel. 09128/92820

Recht

Karl-Ernst Heinkelein
Am Wald 11

91224 Hohenstadt
Tel. 09154/8113

Umweltpädagogik

Anita Bitterlich
Tel. 09123/9894949

Gentechnik

Ursula Siebenlist
Tel. 09128/13933

Wald

Peter Pflügner
Tel. 09187/41713

Naturschutzzentrum

Wengleinpark

Am Schloss 14
91239 Henfenfeld
Tel. 09151/70200
Fax 09151/70290

BN Service GmbH

Bahnhof Lauf (links der Pegnitz)
Eckertstr. 2
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Tel. 09123/999570
Fax 09123/9995799

Fledermausbeauftragte

Gerhard Schütz
Seerstr. 18
91230 Förrenbach
Tel. 09151/1448
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

Geschäftsstelle Bund Naturschutz e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener Str. 18
90610 Winkelhaid
Tel. 09187/4666
Fax. 09187/4960
Konto-Nr. 19000 1636
BLZ 760 501 01
Sparkasse Nürnberg
Rat und Tat
Heidi Freier
Di. - Fr. 8.30 - 11.00 Uhr

Die Veranstaltungstermine der Ortsgruppen finden Sie wie immer in der Tagespresse und auf unserer Internet-Seite

Die Kreisgruppe im Internet: www.bn-nuernbergerland.de

e-mail: nuernberger-land@bund-naturschutz.de

BN Service GmbH im Internet: www.service.bund-naturschutz.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 19000 1636 - Sparkasse Nürnberg - BLZ 760 501 01

IBAN: DE 14 7605 0101 0190 0016 36

Die Kinderseite

Hallo Kinder

Neulich habe ich in der Zeitung gelesen, dass ein wildlebender Wolf in Bayern eine Hirschkuh erbeutet



hatte. Da hatten plötzlich einige Menschen Angst vor dem Wolf. Es gibt viele Tiere, die einem Menschen

gefährlich werden könnten. Da denke ich an mein Meerschweinchen, das mich ordentlich beißt, wenn ich es ärgere. Auch Hunde und Katzen können uns Menschen ernsthaft verletzen. Tiere, die sich wehren, gibt es auch bei den Insekten: Bienen und Wespen, Hornissen und Wanzen können stechen, Spinnen und Käfer beißen. Nur, weil Tiere sich wehren, wenn man sie angreift oder stört, sind sie nicht gefährlich für uns. Wir müssen eben lernen, dass man keine Wespe streichelt oder dem Wildschwein aus dem Weg geht. Einen Wolf werden



wir vermutlich nie sehen, denn er ist sehr scheu und äußerst selten. Bei uns ist Platz für große und kleine Tiere, die sich im Notfall wehren können.

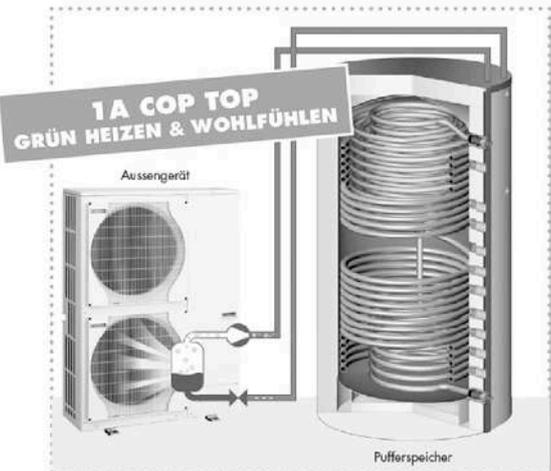
Jeden zweiten Mittwoch Vorträge
(mit tel. Anmeldung)



1A HEIZEN STROBL

ALTERNATIVE ENERGIE KONZEPTE

Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für sparsames und umweltfreundliches Heizvergnügen an – moderne Wärmepumpen, Holzheizungen und Fußbodenheizungen machen dies möglich. Außerdem führen wir Be- und Entlüftungsanlagen zur Verbesserung des Raumklimas. Vorteil: Es entstehen später keine zusätzlichen Wartungskosten.



1A COP TOP GRÜN HEIZEN & WOHLFÜHLEN

Unsere Wärmepumpen erbringen selbst bei einer Außentemperatur von -15° Celsius eine 100-prozentige Heizleistung. Wir garantieren eine Vorlauftemperatur von 60° Celsius. Diese Anlagen sind für den Alt- und Neubau z.B. für Sanierungsobjekte mit Heizkörpern bestens geeignet. Wir bieten Ihnen, für die Realisierung Ihres neuen Heizsystems, unsere Projektbegleitung an.

Gerne kommen wir zu einem kostenlosen Erstberatungstermin zu Ihnen vor Ort.

Besuchen Sie uns in unseren neuen Geschäftsräumen.

1A HEIZEN STROBL
Penzenhofener Str. 6 · 90610 Winkelhaid
Tel: +49 (0)9187-410940
Fax: +49 (0)9187-410941
Mobil: +49 (0)179 2272371
e-mail: info@1A-heizen-strobl.de
www.1A-heizen-strobl.de
www.heizen-ohne-oel-gas.de



Viel Spaß beim Erkunden der wehrhaften Tiere und Pflanzen wünscht euch

Anita Bitterlich

Entdecken/Beobachten

Bienen, Wildbienen und Wespen

Für uns sehr wichtig ist die Honigbiene, denn sie liefert uns nicht nur Honig und Kerzenwachs. Bei der Suche nach Pollen (für die Bienenlarven) und Nektar (für die älteren Bienen) bestäubt sie viele Pflanzen wie



Kirschen, Apfelbäume und Erdbeeren. Aber sie bekommt Unterstützung durch die vielen Wildbienenarten, die fast noch fleißiger sind. Die Wildbienen leben meist alleine, während unsere Honigbiene als Haustier in einem großen Volk mit Königin lebt. Es gibt über 500 Wildbienenarten in Deutschland. Die Faltenwespen leben meist in kleineren Völkern zusammen, es gibt etwa 10 Faltenwespenarten. Davon ist die Hornisse die größte und die deutsche Wespe sitzt manchmal auf dem Kuchen.

Bei den Bienen und Wespen stechen übrigens nur die Weibchen, da der Stechapparat am hinteren Ende des Körpers ein umgebauter Eier-lege-Apparat ist. Das gilt auch für die Ameisen, mit denen die Bienen und Wespen eng verwandt sind. Gefährlich für uns sind die Bienen und auch die große Hornisse aber nicht. Die Tiere, die als großes Volk leben, verteidigen ihr Nest, wenn man zu nahe kommt. Vor allem der Imker bekommt Stiche ab, wenn er den Bienen den Honig raubt. Wildbienen können häufig unsere Haut nicht

durchstechen. Sie wehren sich nur, wenn man sie zwischen den Fingern quetscht oder wenn man sich darauf setzt. Einige wilde Wespen wie die Pflanzenwespen haben überhaupt keinen Stachel mit Gift, sie legen mit ihrem langen "Stachel" die Eier in Blätter oder in Larven anderer Tiere. Seht Euch doch mal auf einer blumenreichen Wiese um und zählt, wie viele verschiedene Bienen und Wespen ihr finden könnt.

Gefährliche Pflanzen? - nützliche Pflanzen!

Schöllkraut:

Nicht nur im Tierreich, sondern auch bei den Pflanzen gibt es wehrhafte Arten, die für uns gefährlich und nützlich sein können. Manche Pflanzen enthalten giftige Stoffe. Zur Zeit blüht an vielen Orten noch das Schöllkraut. In der Pflanze befindet sich orangefarbener Milchsaft, der auf Kleidung und Haut Flecken hinterlässt. Die Pflanze ist sehr giftig, daher wird sie von Tieren nicht gefressen. Wer jedoch mit Warzen zu kämpfen hat, der kann nach volksmedizinischer Weisheit den Saft auf die Warzen träufeln. Auch als offizielle



Arzneipflanze wird Schöllkraut bei Gallenleiden und Bauchkrämpfen eingesetzt. Gefahr und Nutzen sind hier in einer Pflanze vereint. Bei vielen Heilpflanzen gilt, dass sie in größeren Mengen oder falsch angewendet sehr giftig sind.

Brennnessel, das Multitalent

Die Brennhaare

Sucht Euch einmal eine schöne junge Brennnesselpflanze. Am besten zieht ihr nun Gummihandschuhe an, sicher finden sich welche bei Euren

Eltern. Mit einer Lupe könnt ihr zuerst die feinen Nadeln ansehen, die die Brennnessel auf ihrer Oberfläche hat. In diesen kleinen Brennhaaren, die übrigens so ähnlich wie kleine Glassplitter sind, befindet sich eine Flüssigkeit, die Ameisensäure enthält. Durch das Abbrechen der Haarspitze entsteht ein scharfer Splitter, die Flüssigkeit wird unter die Haut unseres Fingers gepresst. Mit Handschuhen und Lupe könnt ihr das einmal ausprobieren.

Und sie schmeckt doch!

Trotz ihrer Brennhaare finden sich Tiere, die die Brennnessel fressen können. Wer genau hinsieht, kann vielleicht an einer Brennnesselpflanze löchrige Blätter entdecken. Dort hat vermutlich eine Raupe gefressen. Einige Schmetterlingsraupen haben sich auf Brennnesseln spezialisiert. Dazu gehören Admiral, Tagpfauenauge und kleiner Fuchs.

Schmeckt sie Dir auch?

Ja, auch Menschen können Brennnesseln essen. Die Brennhaare müssen allerdings vorher zerstört werden. Folgendes Rezept habe ich auf der Internetseite <http://www.kinder-entdecken-unsere-natur.de/leckerer-brennnessel-pfannkuchen/> am 28.04.14. gefunden:

Die Zutaten für 4-5 Portionen

- 3-4 Handvoll frische Brennnesselblätter
- 3-4 Eier
- ca. 500 ml Buttermilch
- ca. 250 g Mehl
- ca. 2,5 EL Butter
- großzügige Prise Salz
- Sonnenblumen-Öl
- 200 g frische Himbeeren
- flüssiger Honig

Die Zubereitung

Eier in der Rührschüssel zusammen mit Buttermilch verquirlen. Danach Mehl und Salz portionsweise unter ständigem Rühren hinzufügen, solange bis der Teig glatt ist. Im Kühlschrank 30 - 60 Minuten ruhen lassen. Im Anschluss die gewaschenen und klein gehackten Brennnesseln in den Teig mischen. Jeweils eine Kelle pro Pfannkuchen verwenden und mit Sonnenblumenöl beide Seiten 2-3 Minuten (goldgelb) backen. Pfannkuchen warm mit Himbeeren und Honig servieren. Guten Hunger!

Adressaufkleber

Inhalt

100 Blumen für den BN-Landesvorsitzenden.....	1
Jahreshauptversammlung 2014.....	2
Was Hänschen nicht lernt.....	5
Pro und contra Windkraft.....	6
Keine HGÜ-Stromtrasse.....	8
Wir verleihen Strommessgeräte.....	9
Nachruf Sabine Sperber.....	10
Vogel des Jahres 2014 - Der Grünspecht...11	
Die Lach - Ein Kleinod der Natur.....15	
Gilbert Münich und Friedrich Frerichs blicken zurück.....	16
Tausche Flieder gegen Ringelblume.....17	
Lamas spucken, oder?.....19	
Der Biber kommt.....	20
Adressen.....	21
Die Kinderseite.....	22

